

# Neubau schafft Platz für 30 Mitarbeiter

Spatenstich für Projekt von Fink Präzisionstechnik »Auf der Werthe« / Im dritten Anlauf klappt es

Vöhrenbach (sh). Mit dem offiziellen Spatenstich begannen am Mittwoch die Bauarbeiten für einen neuen Gewerbebetrieb im Gebiet »Auf der Werthe«: die Firma Fink Präzisionstechnik mit ihren 18 Mitarbeitern zieht damit von Schwenningen nach Vöhrenbach.

Firmenchef Pascal Fink habe hier, so Bürgermeister Robert Strumberger, genau anders gehandelt als die meisten anderen Gewerbetreibenden: Er zog mit seinem Betrieb nicht in Richtung Autobahn und Bahnstrecken, sondern zurück nach Vöhrenbach. Der Gemeinderat sei dankbar, dass Pascal Fink den Mut gehabt habe, mit seinem Betrieb nach Vöhrenbach zu ziehen, wo er verwurzelt ist, auch mit seinen Vereinen.

Für die Stadt Vöhrenbach sei dies ein wichtiger neuer Impuls, denn der Betrieb schaffe neue Arbeitsplätze, und dies mit steigender Tendenz. Für eine Kommune wie Vöhrenbach sei es wesentlich, dass neue Arbeitsplätze entstehen, damit die Menschen am Ort bleiben können. Und genau für ein solches Projekt habe die Stadt das »Filetstück« des Gewerbegebiets vorgehalten.



Pascal Fink zeigte sich zufrieden, dass dieser Versuch der Ansiedlung in Vöhrenbach nun beim dritten Anlauf endlich geglückt sei. Bereits 1996 habe er gemeinsam mit



Erster Spatenstich für den Neubau in Vöhrenbach (von links): Peter Heine von der Sparkasse, Bauleiter Stefan Weißer, der Vöhrenbacher Bürgermeister Robert Strumberger, Firmenchef Pascal Fink und Architekt Joachim Müller. Fotos: Heimpel

seinem Vater, allerdings vergeblich, versucht, das Becker-Areal zu erwerben. 2008 begann er einen neuen Versuch, der dann aber durch die Wirtschaftskrise gestoppt wurde. Und nun konnte er schließlich 2012 dieses Grundstück erwerben. Nach vielen Verhandlungen und Planungen erhielt er im Oktober 2014 endgültig die Baugenehmigung. Im Gespräch drückte er dies noch deutlicher aus: »Ich bin aus Vöhrenbach und wollte immer wieder mit unserem Betrieb hierher zurück, endlich ist es geglückt!«

Nachdem am bisherigen

Standort in Schwenningen keinerlei Möglichkeit für eine weitere Expansion bestand, kann er nun im oberen Bregtal weitermachen. Ziel ist es, die Mitarbeiterzahl von aktuell 18 auf jeden Fall bis auf 30 zu erhöhen. Ein besonderer Dank von Pascal Fink galt seiner Frau, seinem Kind und der ganzen Familie für ihre Unterstützung. Vor allem aber auch dem Vater, der mit seiner Entscheidung zur Selbstständigkeit den Grundstock für den Betrieb gelegt habe. Breite Unterstützung gab es aber auch von seinen Mitarbeitern ebenso wie von der Stadtver-

waltung. Viele Verdienste habe sich besonders aber auch der Planer Joachim Müller erworben. Denn es gab immer wieder Diskussionen vom Hochwasserschutz bis zur Frage, ob die Anlieferung bei diesem leicht schrägen Gelände oben oder unten erfolgen solle. Und nicht zuletzt konnte er sich beim Ministerium für den ländlichen Raum und der EU für die Förderung mit ELR-Mitteln bedanken.

Architekt Joachim Müller bezeichnete das strahlende sommerliche Wetter als ein gutes Zeichen für dieses Pro-

jekt. Der größte Dank bei diesem Startschuss gelte allerdings Pascal Fink selbst und seinem Team. Denn ohne ihren Willen und ihren Mut zum Neubeginn wäre hier nichts geschehen. Er selbst und die anderen Unternehmen und Institutionen seien hier nur Helfer. Schließlich überreichte er Pascal Fink den obligatorischen »Roten Punkt« für die Baugenehmigung. Allerdings habe an diesem Morgen sein Drucker gestreikt, und so hat er ganz spontan diese »Roten Punkt« ganz unorthodox von Hand gemalt.

## Zwischenstation Schwenningen

Fink Präzisionstechnik kehrt nun an den Ort ihrer Gründung zurück

Vöhrenbach (sh). 1988 gründete der Werkzeugmechaniker Werner Fink in Vöhrenbach eine Herstellung für Sonderwerkzeuge für Betriebe, was sehr schnell zu einem Konstruktionsbüro erweitert wurde. 1990 gab es eine Neuorientierung: Der Betrieb begann mit dem Formenbau. Dies allerdings jetzt an einem neuen Standort in Schwenningen und mit vier Mitarbeitern. Ab diesem Zeitpunkt war sein Sohn Pascal Fink schon mit von der Partie.

1996 wechselte er von seinem Standort im Zentrum von Schwenningen in das Industriegebiet Ost und erweiterte den Betrieb zum Werkzeugbau und Vorrichtungs- bau. Produziert wurden also

die unterschiedlichsten Geräte, die dann in anderen Industriebetrieben zur Fertigung eingesetzt werden konnten.

In dieser Zeit absolvierte Pascal Fink auch sein Studium für Maschinenbau Automatisierungstechnik an der Hochschule Furtwangen, Standort Schwenningen. Durch das Studium in Schwenningen konnte er nebenher von Anfang an auch immer wieder im Betrieb mitarbeiten. 2006 stieg dann Diplom-Ingenieur Pascal Fink offiziell in dem Betrieb ein, der sich nun Fink Präzisionstechnik nannte. Seit 2011 hat er alleine die Firmenleitung.

Das Sortiment der Produktion wurde im Lauf der Jahre

immer weiter und immer präziser. Inzwischen werden Bauteile und Oberflächen hergestellt mit einer Präzision von wenigen Tausendstel Millimetern. Mit dem Umzug nach Vöhrenbach begann er außerdem mit dem Aufbau einer neuen Konstruktionsabteilung.

Der Neubau selbst wird etwa drei Millionen Euro kosten, dazu kommt eine Million für neue Maschinen und Einrichtungen. Gefördert wird das Programm von Land und EU mit etwa 200.000 Euro. Ziel ist es, dass nach dem Spatenstich der Bau sehr schnell fertig gestellt wird und man noch in diesem Jahr mit den ersten Maschinen in Vöhrenbach einziehen kann.



Fink Präzisionstechnik hatte in Schwenningen keine weiteren Möglichkeiten zur Expansion. Deshalb entsteht nun ein deutlich größerer Neubau im Vöhrenbacher Gewerbegebiet »Auf der Werthe«.

### VÖHRENBACH

► Frauensauna ist immer Donnerstags von 17 bis 22 Uhr in der Schwimmbadstraße 3. Letzter Einlass: 20 Uhr.

► Beim Gesangverein Concordia beginnt die Probe für den Projektchor um 20 Uhr im Probelokal in der alten Schule.

### Beim SC beginnt heute die Bike-Saison

Vöhrenbach. Am heutigen Donnerstag, 16. April, beginnt die Bike-Saison beim Ski-Club Vöhrenbach. Treffpunkt zur ersten Tour ist um 17 Uhr beim Vöhrenbacher Rathaus. Die Ausfahrt dauert etwa 2,5 Stunden. Weitere Mitfahrer sind willkommen.

### Versammlung beim Schwarzwaldverein

Gütenbach (low). Am Samstag, 25. April, hält der Schwarzwaldverein Gütenbach in der Festhalle (Proberaum der Musikkapelle) seine Mitgliederversammlung ab. Die Versammlung beginnt um 19.30 Uhr. Der Vorstand lädt alle Mitglieder, Freunde und Gönner zur Versammlung ein. Neben den üblichen Regularien stehen auch Wahlen auf der Tagesordnung.

### FURTWANGEN

### Hauptversammlung der Behinderten

Furtwangen. Zur Hauptversammlung am Freitag, 24. April ab 20 Uhr im Gasthaus zum Bad sind alle aktiven und passiven Mitglieder der Behindertensport- und Freizeitgruppe (BSFG) Furtwangen eingeladen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem eine geplante Satzungsänderung.

### Rentenberatung im Rathaus

Furtwangen. Die nächste Rentenberatung findet morgen, Donnerstag, im Besprechungszimmer 2 des Rathauses in Furtwangen, von 14 bis 16 Uhr statt. Wegen der großen Nachfrage ist eine vorherige Terminabsprache notwendig. Termine können unter der Telefon 0771/8975 1098 vereinbart werden. Zum Beratungstermin sind der Personalausweis und die Rentenversicherungsunterlagen mitzubringen.

### GÜTENBACH

► Die Faller-Miniaturwelten sind von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

► Zum Strick- und Häkelnachmittag im Dorfcäfé für Anfänger und Fortgeschrittene wird Donnerstag zu den Öffnungszeiten des Cafés eingeladen. Anmeldungen unter Telefon 07723/25 42 oder einfach vorbeikommen.

► Das Dorf-Café ist von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

## Keine Angst vor dem Wolf

Gütenbach. Über die gemeinsame Schülerveranstaltung mit Barbara Geiger und »Fräulein Brehms Tierleben« freuten sich die Gütenbacher und Neukircher Grundschüler. Barbara Geiger, Autorin aus Berlin, gab in ihrem 60-minütigen Stück Einblick in die Welt des Unrecht gefürchteten Wolfes. Sie stellte die Lebens- und Verhaltensweise des Wolfes vor und erzählte über dessen Leben, der sich in vielen Gegenden ein neues Zuhause gesucht hat. Ihre theatralischen Mittel reichten vom imposanten Wolfsschädel bis hin zu neuesten fundierten Verbreitungsdaten der Wölfe.



Die Schüler sind begeistert über den Vortrag.

Foto: Weis

## Alb-Panorama lockt

Schwarzwaldverein lädt zu Wanderung ein

Gütenbach (low). Am Sonntag, 26. April, lädt der Schwarzwaldverein zu einer Wanderung auf dem Premi- umwanderweg »Zollernburg-Panorama« ein. Die Wanderung führt entlang des Traufgangs (Abbruchkante der Schwäbischen Alb) von Onstmettingen hinauf zum Heiligenkopf und weiter zum Zeller Horn. Von dort hat man einen herrlichen Blick auf die Burg Hohenzollern und bis weit ins Albvorland hinein. Bei günstiger Witterung reicht der Blick bis zum Schwarzwald und der Alpenkette. Vorbei am Hangenden Stein wird die typische Wachholderheide

durchstreift. An einen nachgebauten Kohlenmeiler vorbei wird das Wanderheim Nägelehaus erreicht. Nach einer Rast und der Besteigung des Raichbergturms geht es zurück nach Onstmettingen. Die Gehzeit beträgt fünf Stunden (360 Höhenmeter im An- und Abstieg). Es wird gut profiliertes Schuhwerk benötigt, Rucksackverpflegung ist angebracht. An- und Rückfahrt mit dem Bus, Abfahrt um 7 Uhr beim Rathaus. Die Führung hat Lorenz Wiehl, Telefon 07723/4084. Für Nichtwanderer gibt es ein Alternativprogramm, geplant ist ein Besuch der Bärenhöhle.